



mountain wilderness schweiz  
Sandrainstrasse 3  
3007 Bern

Tel.: + 41 31 372 30 00  
info@mountainwilderness.ch  
www.mountainwilderness.ch  
PC 20-5220-5



Pro Natura Graubünden  
Ottostrasse 6  
7000 Chur

Tel.: + 41 81 252 40 39  
Fax: + 41 81 253 56 44  
pronatura-gr@pronatura.ch  
www.pronatura-gr.ch  
PC 70-32-1



VCS Graubünden  
Segantinstrasse 19  
7000 Chur

Tel.: 081 250 67 22  
info@vcs-gr.ch  
http://www.vcs-gr.ch



SL-FP  
Stiftung Landschaftsschutz  
Schweiz  
Schwarzenburgstrasse 11  
3007 Bern

Tel.: + 41 +31 377 00 77  
Fax: + 41 +31 377 00 78  
info@sl-fp.ch  
www.sl-fp.ch  
PC 30-5113-0



WWF Graubünden  
Oberalpstrasse 2  
Postfach 747  
7002 Chur

Tel.: + 41 81 250 23 00  
Fax: + 41 81 250 23 11  
info@wwf-gr.ch  
www.wwf-gr.ch  
PC 70-2633-6

Medienmitteilung, Bern den 22.02.2013

## Stopp «Fahrpass auf Umweltkosten»

**Seit dem Winter 2005/06 nutzt BMW die Flüelapassstrasse und den Schottensee auf der Passhöhe für sogenannte Winterfahrtrainings. Die Passstrasse unterliegt während dieser Zeit eigentlich der Wintersperre. Die Nutzung während einer Ruhezeit produziert viel Lärm und wenig Wertschöpfung. Mountain wilderness fordert zusammen mit weiteren Umweltorganisationen darum mit einer Aktion vor Ort, dass der bis Ende 2013 gültige Nutzungsvertrag nicht verlängert wird und der Flüelapass im Winter ruhig bleibt.**

An rund 30 Tagen führt BMW auf der wintergesperrten Flüelapassstrasse und auf dem auf der Passhöhe liegenden Schottensee Winterfahrtsicherheitstrainings durch. Dieser Event ist seit Winter 2004/2005 vertraglich geregelt, wobei Davos Services GmbH die Erlaubnis des Kantons und BMW das Nutzungsrecht von Davos Services GmbH erhalten hat. Die Bewilligung des Kantons läuft im Sommer 2013 aus und müsste im Falle einer Weiterführung neu ausgestellt werden.

mountain wilderness schweiz wie auch die Umweltorganisationen Pro Natura Graubünden, VCS Graubünden, WWF Graubünden und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) fordern darum, dass wintergesperrte Strassen nicht auf Kosten von Umwelt und Natur für private Zwecke genutzt werden dürfen und von einer Vertragsverlängerung abzusehen sei. Bei der anstehenden Neubeurteilung sollen insbesondere die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- **Wirtschaftlichkeit:** Der wirtschaftliche Nutzen der Fahrtrainings ist marginal. Laut einem im letzten Jahr erschienenen Bericht in der NZZ<sup>1</sup> entstehen rund 1'000 zusätzliche Logiernächte in der Region Davos. Allein: Davos weist in seiner Statistik aus dem Jahr 2010/2011 rund 2.6 Millionen Logiernächte<sup>2</sup> aus. Die generierten Logiernächte machen also mickrige 0.03% der kommerziellen Logiernächte aus – kaum anders dürfte es in Bezug auf die Wertschöpfung aussehen. Wie viel sanfter Tourismus (Schneeschuhläufer, Tourengänger) durch die Trainings von der Region ferngehalten wird, kann kaum abgeschätzt werden.
- **Sicherheit:** Das Argument des Sicherheitstrainings ist ein Scheinargument. Für Fahrsicherheitstrainings existieren spezifisch ausgelegte Trainingsgelände, auf welchen der Lenker den Umgang mit Gefahrensituationen (Schleudern, Bremsmanöver) viel sicherer üben kann als auf einer winterlichen Passstrasse und einem Bergsee im Gebirge.
- **Ökologie:** Der Schottensee, der im Rahmen der Fahrtrainings ebenfalls genutzt wird, liegt in einer Gewässerschutzzone. Würde auf dem See ein Unfall passieren, wäre nicht nur die aquatische Fauna auf lange Zeit gestört, sondern es bestünde auch das Risiko einer Verunreinigung der Trinkwasserversorgung von Davos. Die Trainingsfahrten stellen zudem einen unnötigen Stressfaktor für die im Winter besonders sensiblen Wildtiere dar.

Aufgrund dieser Überlegungen verlangen die Umweltverbände, dass der Kanton Graubünden (Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement) von einer Verlängerung des Vertrags absieht. „Landschaft, Ruhe und sauberes Trinkwasser sind Allgemeingut. Sie dürfen nicht kurzzeitigen Profit- und Vergnügungsinteressen geopfert werden“, sagt Katharina Conradin, Geschäftsleiterin von mountain wilderness.

## Kontakt

Katharina Conradin, Geschäftsleiterin mountain wilderness schweiz, 079 660 38 66

Patrick Jaeger, Projektleiter mountain wilderness schweiz, 078 897 55 44

## Weiterführende Informationen:

- Es gibt diverse ähnliche Events wie beispielsweise die Winterfahrtrainings von Audi und Porsche auf dem Col de la Croix bei Les Diablerets. Weitere Events finden am Grossen St. Bernhard, auf der Schwägalp, in Gstaad, St. Stephan, Ambri, Samaden und Zernez statt. Die Umweltverbände lehnen diese Angebote ebenfalls ab.
- <http://mountainwilderness.ch/projekte/silence/winterruhe-auf-strassen/bmw-am-flueelapass/>
- Bilder der Aktion auf: <http://tinyurl.com/bk9zjom>
- Positionspapier Fahrtrainings auf Passstrassen: <http://mountainwilderness.ch/projekte/silence/winterruhe-auf-strassen/> (rechts unten)

<sup>1</sup> Krummenacher, Jörg (27.3.2012): Sicheres Lenken auf dem Flüela. Neue Zürcher Zeitung, S. 11.

<sup>2</sup> [http://www.davos.ch/fileadmin/user\\_upload/DavosKlosters/Dokumente/Services/Statistiken/Stats\\_Ankuenfte\\_LN\\_Erwachsene\\_und\\_Kinder\\_nach\\_Kat.pdf](http://www.davos.ch/fileadmin/user_upload/DavosKlosters/Dokumente/Services/Statistiken/Stats_Ankuenfte_LN_Erwachsene_und_Kinder_nach_Kat.pdf)